



Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin V. Wahlperiode

Drucksache: **DS/0950/V**

Ursprung: Antrag
Initiator: SPD, Forck, Sebastian
Beitritt: DIE LINKE

Beratungsfolge	Gremium		Erledigungsart
26.09.2018	BVV	BVV-025/V	überwiesen
14.11.2018	PHI	PHI-039/V	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
28.11.2018	BVV	BVV-027/V	ohne Änderungen in der BVV beschlossen
08.05.2019	BVV		

Vorlage zur Kenntnisnahme

Betr.: Zukünftige Nutzung der ehemaligen Rosegger-Grundschule in der Bergmannstraße –
Kommunale Infrastruktur braucht Raum!

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Friedrichshain-Kreuzberg, den 02.05.2019 Abt. Finanzen, Umwelt, Kultur und Weiterbildung,
(Antragsteller/in, Fragesteller/in bzw. Berichterstatter/in)

Vorlage - zur Kenntnisnahme –

Wir bitten, zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 28.11.2018 beschlossen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, im Hinblick auf eine künftige Nutzung des o. g. Standortes der BVV bis Februar 2019 ein Nutzungskonzept vorzulegen, welches folgende Punkte beinhalten soll:

1. Darstellung, ob und wann sowie unter welchen Voraussetzungen ein Heimfall vollzogen werden kann,
2. Benennung kommunaler Bedarfe für diesen Standort unter Einbeziehung aller Fachämter des Bezirksamtes,
3. Darstellung der Möglichkeit der Integration der bisherigen Nutzungen in ein neues Nutzungskonzept,
4. Zeit-Maßnahme-Plan für die notwendigen Sanierungsarbeiten zur Wiederherstellung der vollständigen Nutzung und Möglichkeiten der Finanzierung.

Hierzu wird berichtet:

1. Darstellung, ob und wann sowie unter welchen Voraussetzungen ein Heimfall vollzogen werden kann

Es gab keine Gründe für einen Heimfall (ähnlich Kündigung). Der bestehende Erbbaurechtsvertrag konnte nicht fristlos gekündigt werden. Es wurden jedoch erfolgreiche Verhandlungen zur einvernehmlichen Auflösung des bestehenden Erbbaurechtsvertrages geführt, so dass der Bezirk ab dem 1.Mai 2019 wieder Eigentümer der Bergmannstr. 28-29 sein wird.

Die Immobilie befindet sich im Fachvermögen des Amts für Weiterbildung und Kultur. Bei Rückabwicklung des bestehenden Erbbaupachtvertrags ist das Bezirksamt an Vereinbarungen gebunden, z.B. bestehende Mietverträge im Wohngebäude oder im Erdgeschoss.

2. Benennung kommunaler Bedarfe für diesen Standort unter Einbeziehung aller Fachämter des Bezirksamtes

Gemäß der Vorgabe wurden alle Fachämter und Abteilungen des Bezirksamtes angefragt, potentielle Bedarfe für den Standort Bergmannstraße 28-29 zu melden. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Sozialen Infrastruktur-Konzepts (SIKo) für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (DS/0475/V) war zu erwarten, dass die Abfrage kommunaler Bedarfe unter Einbeziehung aller Fachämter für den Standort Bergmannstraße 28-29 bzw. den diesen umgebenden Sozialraum eine Vielzahl von Bedarfen ergeben würde, die zu decken die räumliche Kapazität des Standorts Bergmannstraße 28-29 bei weitem übersteigen würde. Denn das SIKo ergab für quasi alle Sozialräume des Bezirks Defizite in der Versorgung der Bevölkerung mit kommunalen Angeboten und einen erheblicher Flächen- und

Investitionsbedarf gemessen an den Orientierungswerten der sozialen, kulturellen und grünen Infrastruktur festgestellt.

(Insgesamt wurde ein Flächenbedarf von zusätzlich 2.557.636 qm bis 2020 verzeichnet. Eine detaillierte Übersicht befindet sich in der Tabelle „Hypothetischer Flächenbedarf für soziale Infrastrukturen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg bis 2020“, Vgl. DS/0475/V „Infrastrukturkonzept (SIKo) 2016 für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg“ <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=8274>)

Bedarfe angemeldet wurden für den Standort Bergmannstraße 28-29 von drei Abteilungen:

- **1. Abt. ArbBüDGeSoz**
- **2. Abt. FinUmKuWbi – Amt für WbiKu**
- **3. Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport**
-

1. Abt. ArbBüDGeSoz:

„Für Menschen mit einer seelischen Behinderung müssen im System der regionalen psychiatrischen Pflichtversorgung bedarfsgerechte Angebote in erreichbarer Nähe vorgehalten werden (Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, PsychKG). Dies umfasst Angebote der Eingliederungshilfe wie Betreutes Wohnen (BEW) oder Therapeutische Wohngemeinschaften (TWG) (nach §§ 53, 54 SGB XII) für psychisch kranke und suchtkranke (seelisch behinderte) Menschen.

*Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist durch die Problematik des Wohnraummangels und daraus folgender enormer Mieterhöhungen und Verdrängung alteingesessener Mieter*innen besonders stark betroffen; u. a. auf Grund der Bebauungsdichte, die kaum Raum für Nachverdichtungen bietet sowie wegen des kaum zur Verfügung stehenden Baulandes.*

Der aktuelle Bedarf, bei der Wohnraumversorgung der Menschen im Bereich der Eingliederungshilfe im Bezirk, wird auf 40 – 80 Wohneinheiten geschätzt (Stand Juni 2018). Diese Anzahl bezieht sich auf den aktuellen Bedarf an Wohnraum im Bezirk, damit wir die gesetzliche Aufgabe der Versorgung von psychisch kranken Menschen minimal erfüllen können. Die Tendenz ist steigend.

Daher melden wir folgenden Bedarf bei Neubau und Neuvermietung von Wohnungen an:

barrierefreie Wohnungen

Apartment/ Einzelwohneinheiten je 35m²

Wohngemeinschaften (à 3 Personen) je 100m²

Ebenso besteht Bedarf an Tagesläden für Tagesangebote und Beschäftigung von betreuten Klientinnen und Klienten im Erdgeschoss.

Die Leistungserbringer der psychiatrischen Pflichtversorgung sind zuverlässige und gewissenhafte Mieter. Nachbarschaftliche Probleme durch die Klientel treten seltener auf. Klientinnen und Klienten, die in ein betreutes Wohnangebot aufgenommen werden, werden intensiv begleitet.“

2. Abt. FinUmKuWbi – Amt für WbiKu

*„Das bezirksweite Angebot im Bereich Bibliotheken, Musikschule und Volkshochschule in Friedrichshain-Kreuzberg entspricht derzeit nicht annähernd dem Bedarf. Bei zunehmender Raumknappheit und gleichzeitig steigender Bevölkerungszahl bestehen **Fehlbedarfe** in*

Höhe von ca. 19.000 m² für kulturelle Nutzungen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.
Im Detail:

Musikschule: Fehlbedarf von 1.165 Jahreswochenstunden (rund 35 %). Um den Bedarf zu decken, wäre eine zusätzliche Nutzfläche von mindestens rund 3.200 m² notwendig (Soziales Infrastrukturkonzept – SIKo 2016)

Volkshochschule: Fehlbedarf von 27 Räumen. (SIKo 2016) Dies würde im Wesentlichen einer Verdopplung der aktuellen Raumausstattung (ca. 2000m²) entsprechen.

Bibliotheken: Fehlbedarf von insgesamt rund 12.200 m² Publikumsfläche. Dieser Bedarf ergibt sich aus der Orientierungsgröße von 2,5 Medieneinheiten je Einwohner*in und dem daraus resultierenden aktuellen Fehlbedarf von ca. 360.000 Medieneinheiten. (SIKo 2016)

Kultur&Geschichte: Für diese Infrastrukturen liegt derzeit kein Richtwert vor. Der Fehlbedarf wird jedoch vom Fachbereich auf 1600 m² (für Museumsarchiv/Lager, Museum, Projektraum) geschätzt.

Betrachtet man die Bezirksregion „Tempelhofer Vorstadt“ wird der dringende Bedarf noch deutlicher:

Bis auf die „Friedrich-von-Raumer-Bibliothek“ in der Dudenstraße gibt es in dieser Region keinerlei Einrichtung des Amtes für Weiterbildung und Kultur.

Es ist weder ein Standort der Musikschule, noch der Volkshochschule, noch des Fachbereichs Kultur und Geschichte vorhanden. Damit können die bezirklichen Einrichtungen ihrem Auftrag einer breiten Versorgung der Bevölkerung nicht gerecht werden. Insbesondere für die auf eine wohnortnahe Versorgung angewiesenen Menschen (wie beispielsweise Kinder, Jugendliche, in ihrer Mobilität beeinträchtigte Senior*innen, Schwerbehinderte) gibt es kein entsprechendes Angebot. Diese Leerstelle im Angebot verwehrt breiten Bevölkerungsschichten einen niedrigschwelligen Zugang zu kultureller Bildung und damit gesellschaftlicher Teilhabe.

So hat die bezirkliche Musikschule kontinuierlich um die 800 Schüler*innen auf der Warteliste. Konkret sind das: 780 Schüler*innen im Jahr 2017, 821 Schüler*innen im Jahr 2016. Nicht erfasst sind dabei die circa 1000 Kinder, die auf einen Platz im Bereich der Elementaren Musikpädagogik (EMP) warten.

Für viele Kinder und Jugendliche ist, aufgrund der schulischen Anforderungen, der Weg an den Mariannenplatz oder gar in die Zellestraße nach Friedrichshain zu weit. Immer wieder wird jedoch der Wunsch artikuliert, ob die Musikschule in dem Stadtbereich nicht auch ein Angebot machen könnte.

Außerdem nutzt das Amt für Weiterbildung und Kultur derzeit für das FHXB Museum ein Mietobjekt. Derzeit finden Gespräche zur Vertragsverlängerung mit der Deutschen Wohnen statt. Der Museumsstandort ist nicht dauerhaft abgesichert. Im Fachvermögen des Amtes für Weiterbildung und Kultur ist kein weiteres geeignetes Objekt vorhanden. Eine Integration von Teilen des FHXB-Museums ist am Standort Bergmannstr. 28-29 denkbar.

Hinzu kommt die Verdrängung von Initiativen und Vereinen, die das kulturelle Leben und die kulturelle Bildungslandschaft des Bezirks bisher bereichern. Regelmäßig gibt es aus diesem Bereich Anfragen an das Bezirksamt, da der Verlust von angestammten Räumlichkeiten

aufgrund von Mieterhöhungen oder Sanierungsmaßnahmen droht. Leider kann der Bezirk nie konkrete Räume anbieten. Ein „Raum für Kiez-Kultur“ in einem bezirkseigenen Gebäude könnte die Arbeit einiger Kultur- und Bildungsinitiativen im Kreuzberger Südwesten sichern.“

3. Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport:

„Das Schul- und Sportamt meldet Bedarf für die (temporäre) Unterbringung eines fünften Zuges (ca. 190 Schüler_innen) für das Leibniz-Gymnasium an. Dieser Bedarf umfasst nicht die gesamte Nutzfläche der Liegenschaft. Das Leibniz-Gymnasium ist seit vielen Jahren übernachgefragt. Die Kapazität von fünf Zügen soll langfristig durch den Abriss der MUR und den Neubau einer Filiale des Leibniz-Gymnasiums in der Fürbringerstraße geschaffen werden. Dafür hat das BA Mittel aus der Landesinvestitionsplanung (gezielte Zuweisung) beantragt. Die Sen SW, die hier in Amtshilfe tätig werden soll, hat diese Maßnahme aber zurückgestellt, so dass eine Realisierung über viele Jahre nicht möglich ist.

Zudem gibt es keine Ausweichstandorte bei künftigen Großsanierungen in dieser Schulregion. Insbesondere wenn die Reinhardswald-GS (Gneisenastr.), die Lina-Morgenstern-GemS (Gneisenastr.) und das Leibniz-Gymnasium (Schleiermacherstr.) saniert werden, was ebenfalls Aufgabe der Sen SW (in Amtshilfe) ist, wird es schwierig, diese Großsanierungen ohne Ausweichstandort zu realisieren. Der Zeitpunkt für den Beginn dieser Sanierungen ist derzeit noch nicht absehbar. Wahrscheinlich ist es, dass die Reinhardswald-GS nach der Fertigstellung des Neubaus der Lenau-GS die nächste Großmaßnahme in dieser Schulregion darstellt.

Absehbar ist jedoch, dass die Schülerzahlen sowohl im Grundschul- als auch im Oberschulbereich in der Schulregion II weiterhin steigen. Eine Auslagerungsplanung, wie sie derzeit für die Lenau-GS erarbeitet wird (Verteilung auf zwei Ausweichstandorte in der Nähe) wird dann nicht mehr möglich sein, weil die Kapazität der vorhandenen Schulen dann ausgelastet ist. Für die dauerhafte Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Rosegger-GS als Grundschule sieht das Schul- und Sportamt anhand der Ergebnisse des letzten Monitoring-Verfahrens 2018 derzeit keinen Bedarf. Dies kann sich jedoch in Abhängigkeit von der Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den nächsten Jahren ändern.“

Soweit die Rückmeldungen bzw. angemeldeten Bedarfe der einzelnen Abteilungen.

Die vorliegenden Daten aus dem SIKo sowie die Bedarfsabfrage haben noch einmal bestätigt, dass die Raumbedarfe des gesamten Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg enorm sind. In der wachsenden Stadt müssen die vielfältigen Angebote der Bezirksverwaltung außerdem auch ausgebaut werden. Räume für kommunale Angebote sind sehr schwer in Größenordnungen zu finden. Bei einem Bedarf von 2.557.636 qm (laut SIKO) wird deutlich, dass das Gebäude in der Bergmannstraße 28-29 mit rund 2.000 qm perspektivisch nutzbarer Fläche (derzeit rund 406 qm nutzbar) nur ein sehr kleiner Baustein einer Raumgewinnungsstrategie sein kann und die Nutzung einem konzeptionellen Schwerpunkt folgen sollte bzw. sich aus den vorhandenen gewachsenen Strukturen ergeben kann.

Bei den Bedarfsprognosen zu berücksichtigen sind auch die laufenden Maßnahmen zum Ausbau der öffentlichen Infrastruktur.

Hier bietet die von der BVV beschlossene Investitionsplanung einen Anhaltspunkt: Die Planungen für 2019-2023 sehen keinerlei Maßnahmen in der Bezirksregion Tempelhofer Vorstadt vor.

Die Dringlichkeitsliste des Hochbauservice/ „Zusammenstellung der Investitionen außerhalb der pauschalen Zuweisung“ enthält neben Maßnahmen im Bereich Soziales und Stadtplanung schwerpunktmäßig Maßnahmen der Schulsanierungen und -erweiterungen.

Sie beinhaltet die folgenden acht Maßnahmen mit einem Volumen von 66.000.000 EUR von 46 gesamtbezirklichen Maßnahmen mit einem Volumen von 560.275.00 EUR im Bereich Schulbau aus der Region:

1. 02G13, Charlotte-Salomon-Grundschule: Sanierung von Fassade, Dach, Freiflächen und Brandschutz; 10965, Großbeerenstr. 40
2. 02G31, Aldof-Glaßbrenner-Grundschule: Sanierung; 10965, Hagelberger Str. 34
3. 02G33, Aziz-Nesin-Grundschule: Sanierung; 10961, Urbanstr. 15
4. 02K03, Hector-Peterson-Schule: Sanierung; 10963, Tempelhofer Ufer 15
5. 02K10, Ferdinand-Freiligrath-Schule: Sanierung; 10961, Bergmannstr. 64
6. 02K02, Carl-von-Ossietzky-Schule: Gesamtsanierung; 10961, Blücherstr. 46
7. 02K04, Lina-Morgenstern- Schule: Gesamtsanierung; 10961, Gneisenastr. 7
8. 02Y07, Robert-Koch-Gymnasium: Sanierung; 10967, Dieffenbachstr. 60

(Vgl. Anhang 2 – Investitionsplanung 2019-2023)

Für die dadurch notwendige Abwägung der angemeldeten Bedarfe gegeneinander ergibt sich daraus:

Da das Gebäude in der Bergmannstr. 28-29 seit 2013 mit Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages als Standort für private Bildungsträger mit interkulturellen Musikschwerpunkt genutzt wird und die „Integration der bisherigen Nutzung in ein neues Nutzungskonzept“ im BVV-Beschluss gefordert wurde, bietet es sich an die vorhandenen Strukturen und die Vernetzung zwischen langjährig im Bergmannkiez ansässigen Bildungsträgern mit den bezirklichen Weiterbildungsangeboten auszubauen.

Auch die bestehende Gebäudestruktur ist prädestiniert für eine Weiternutzung als Kulturstandort – zu Übungs-, aber auch Präsentationszwecken und vor allem auch aufgrund der hervorragenden Akustik.

3. Darstellung der Möglichkeit der Integration der bisherigen Nutzungen in ein neues Nutzungskonzept

Im Jahr 2013 hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg beschlossen mit dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit dem Träger *Global Music Academy* einen Kulturstandort für internationale musische Bildung zu errichten.

Aufgrund der Veränderung der Projektziele der *Global Music Academy* werden perspektivisch die anderen Mieter*innen am Standort verbleiben. Hier hat sich das „Konservatorium für türkische Musik Berlin“ (als Mieter im Objekt) mit seinem interkulturellen Angebot am Standort etabliert, möchte bleiben und hat Ausbaubedarf.

Das Konservatorium ist Musikschule, aber auch eine stadtweit bedeutende kulturelle Einrichtung. Es ist für alle Nationen offen, vermittelt aber vorrangig türkische und orientalische Musikkultur. Der Anspruch ist es, „im Rahmen der „musikalischen Sprache“ eine Brücke der kulturellen Identität mit verschiedensten Klängen zu errichten.“

Hinzu kommen verschiedene Akteur*innen der (inter-)kulturellen Jugendarbeit.

Das Amt für Weiterbildung und Kultur führt als Fachvermögensträger des Objekts Gespräche mit den derzeitigen Nutzer*innen. Hier geht es nicht nur um die geforderte „Integration der bisherigen Nutzungen“ sondern um fruchtbare Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Bildungsträgern und ein breites Angebot für die gesamte Bevölkerung. (Vgl. Anhang 3 – Konzept KiB)

Eine Kooperation zwischen der bezirklichen Musikschule, der Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg und dem Konservatorium für türkische Musik und deren bereits bestehenden Kooperationspartner*innen eröffnet nicht nur die Möglichkeit eine wichtige interkulturelle Institution in unserem Bezirk zu halten, sondern verspricht vielfältige Synergieeffekte. Der Austausch und die möglichen Kooperationen versprechen für beide Seiten neue, vielfältige Möglichkeiten. Schüler*innen unserer Musikschule können so z.B. auch von Instrumentenbau-Projekten des Konservatoriums profitieren.

Die Schaffung von Netzwerken ermöglicht den lebendigen Austausch von Teilnehmenden und Lehrenden.

Das Kulturhaus mit interkultureller Ausrichtung wird so zusätzlich auch zu einem Ankunftsort in Berlin, zu einem Anknüpfungspunkt für die Wiederaufnahme der kulturellen Arbeit in der neuen Heimat.

Außerdem kann ein „Raum für die Kiez-Kultur“ entstehen. Im gesamten Bezirk gibt es Vereine und Initiativen, die aus Ihren Räumlichkeiten verdrängt worden oder keine bezahlbaren Räumlichkeiten finden können. Entstehen kann hier ein Ort für Projektarbeit, Kiezinitiativen und ein Raum für Begegnung und Vernetzung.

Der Kulturstandort Bergmannstr. 28-29 hat den Schwerpunkt der musikalischen Bildung und des interkulturellen Austauschs. Oberstes Ziel ist es, durch die Bereitstellung von Räumen, Bildungs- und Beratungsangeboten sowie Dienstleistungen die kulturelle und musikalische Vielfalt in allen gesellschaftlichen und kulturellen Schichten Berlins zu unterstützen und zu fördern. Ein weiterer Zweck ist die Förderung der internationalen sowie interkulturellen Begegnung und Zusammenarbeit. Ein Konzeptentwurf befindet sich im Anhang (Anhang 4 – Konzept KiB).

Hier könnte also ein „Haus für (inter-)kulturelle Bildung“ entstehen. Mit dem Schwerpunkt der musikalischen Bildung kann so ein vielfältiges Angebot für den Bergmannkiez und die gesamte Tempelhofer Vorstadt entstehen. Gleichzeitig könnte damit ein dringend benötigter Raum für Kulturinitiativen aus und für den Kiez entstehen. In Kooperation entstünde so ein niedrigschwelliges Angebot für alle Bevölkerungsschichten, aber insbesondere für Kinder und Jugendliche.

4. Zeit-Maßnahme-Plan für die notwendigen Sanierungsarbeiten zur Wiederherstellung der vollständigen Nutzung und Möglichkeiten der Finanzierung

Die Immobilie befindet sich im Fachvermögen des Amts für Weiterbildung und Kultur. Auch nach Rückabwicklung des bestehenden Erbbaupachtvertrags ist das Bezirksamt an Vereinbarungen gebunden z.B. bestehende Mietverträge im Erdgeschoss. Es gibt derzeit keine Bau- oder Nutzungsgenehmigung für das gesamte Gebäude. Nur wenige Räume im Erdgeschoss des Gebäudes können derzeit eingeschränkt genutzt werden – insbesondere aufgrund des Brandschutzes.

Planung und Durchführung der Baumaßnahme würden mehrere Jahre dauern.

Dazu müssen folgende Schritte erfolgen:

1. Entscheidung über neues Nutzungskonzept
2. Kostenprognose für die bauliche Maßnahmen (Zeitraumen 6 Monaten)
3. Einwerbung der Finanzmittel
4. Bauplanung
5. Umsetzung der Baumaßnahmen.

Derzeit ist keine Aussage über die Möglichkeiten der Finanzierung möglich, da Nutzungskonzept und Kostenprognose noch nicht abschließend vorliegen.

Wir bitten, den Beschluss hiermit als erledigt anzusehen.

B) Rechtsgrundlage:

§ 13 Abs. 1 BezVG

C) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Eine Kostenprognose der notwendigen Investitionen ist nicht vorhanden und abhängig von der Nutzung. Eine Gesamtdarstellung der Kosten und Auswirkungen in der Kosten-Leistungs-Rechnung wird derzeit erstellt und ist erst nach Übergabe des Gebäudes möglich. Das bezirkliche Facility Management hat für den erhöhten Verwaltungsaufwand folgende Kosten veranschlagt:

für das Haushaltsjahr 2020 13.300 € und
für das Haushaltsjahr 2021 13.600 €.

Die Kosten werden derzeit vom Amt für Weiterbildung und Kultur getragen, um perspektivisch den Ausbau der bezirklichen Kulturangebote zu ermöglichen.

b) Personalwirtschaftliche Ausgaben:

keine

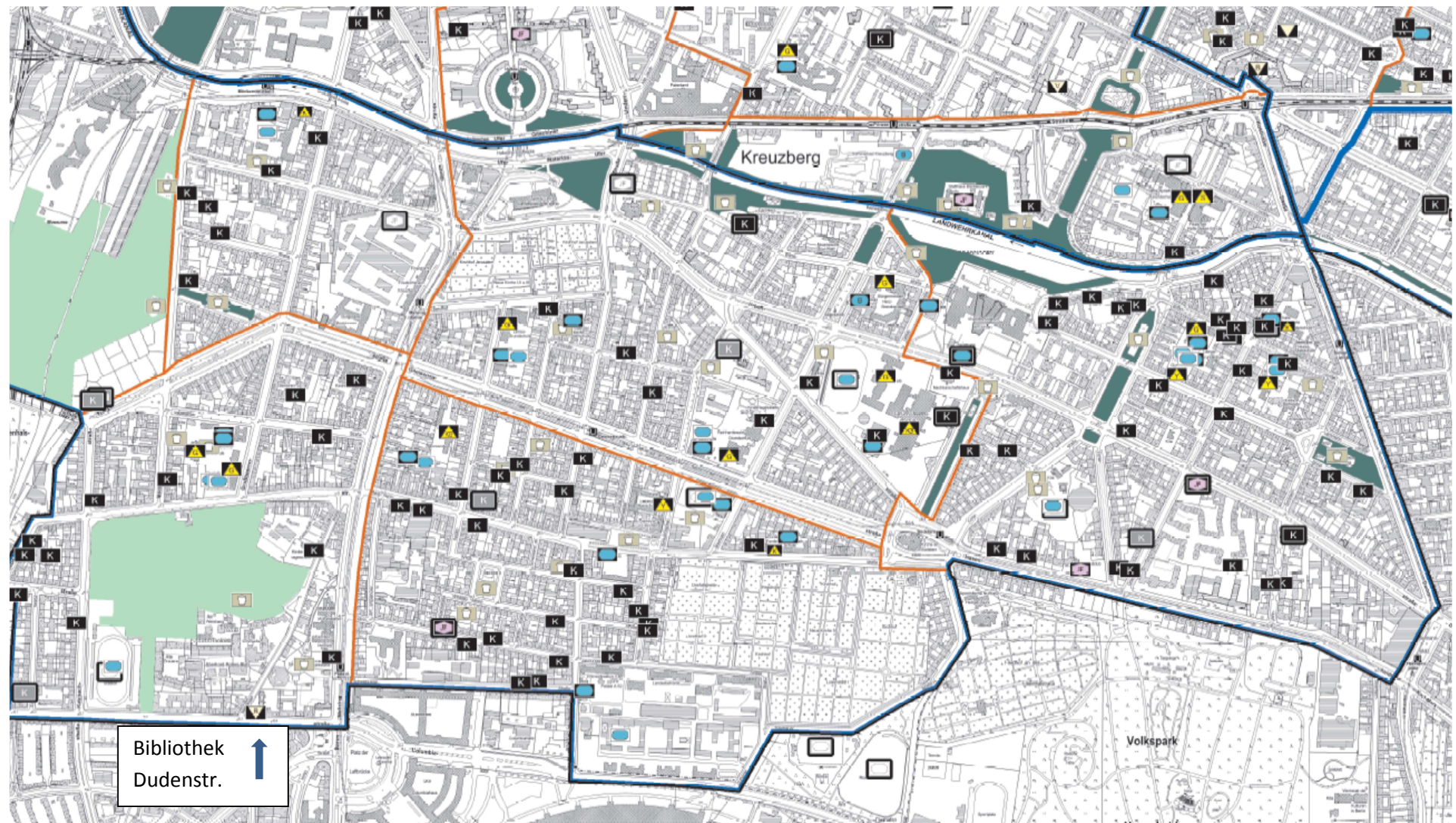
Berlin, den 30.04.2019



Bezirksbürgermeisterin



Bezirksstadträtin für Finanzen, Umwelt,
Kultur und Weiterbildung



VzK 0950 – Anhang 1 – SIKo – Standortkarte, März 2017

	Kindertagesstätte		Kindertagesstätte (Planung)
	Grundschule		Grundschule (Planung)
	Integrierte Sekundarschule		Integrierte Sekundarschule (Planung)
	Integrierte Sekundarschule mit Grundstufe (Gemeinschaftsschule)		
	Gymnasium		Gymnasium (Planung)
	Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt		
	Gedeckte Sportanlage		gedeckte Sportanlage (Planung)
	Hallenbad		
	Ungedeckte Sportanlage		ungedeckte Sportanlage (Planung)
	Freibad/Sommerbad		
	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung		Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung (Planung)
	Spielplatz		Spielplatz (Planung)
	Einrichtung für Kultur und Weiterbildung		
	Bibliothek		
	Volkshochschule		
	Musikschule		
	Wohnungsnahes Grün		Wohnungsnahes Grün (Planung)
	Siedlungsnahes Grün		
	Prognoseraum		Bezirksregion
	Bezirksregion		

Zusammenstellung der Bauinvestitionen der pauschalen Zuweisung

Beträge in T€													
lfd. Nr.	Amt	Kapitel	Titel	Kurz-Bezeichnung	Finanziert bis 2018	Finanzierbar aus Rücklage	2019	2020	2021	2022	2023	ff	Gesamt-finanziert
1	FM	3306	71508	Koppenstr., Dachsanierung			900						900
2	FM	3306	71513	Wiederherstellung des baulichen Brandschutzes im Altbau des Rathauses Kreuzberg, Yorkstraße 4 - 11			900	115					1.015
3	WBiKu	3620	71501	Umbau Fachraum - Schallschutzmaßnahmen						75			75
4	WBiKu	3640	71514	Einbau einer Außenrückgabeanlage in das Bestandsgebäude Bezirkszentralbibliothek, Frankfurter Allee 14A			200						200
5	Schul	3701	71311	02G11, Thalia-Grundschule, Sporthalle und Außenanlagen, 10245, Alt-Stralau 34			500	2.300	1.000	152			3.952
6	Schul	3704	71408	02Y03, Heinrich-Hertz-Gymnasium, Umbau und Sanierung Rektorenhaus, 10247, Rigaer Str. 81/82				550	1.190	1.500	300	160	3.700
7	Schul	3715	71516	Neubau eines Sportfunktionsgebäudes, Sportanlage Waldeckpark						300	1.300		1.600
8	SGA	3800	73823	Umbau Revaler Straße von Helmerdingstr. bis Haasestraße			168						168
9	SGA	3800	73820	Umbau Gehwege, Bäume Matternstraße					408			0	408
10	SGA	3810	71469	Grünanlage Wriezner Park			100						100
11	SGA	3810	71641	Spielplatz Friedenstr. im Volkspark			190						190
12	SGA	3810	71642	Uferwege Landwehrkanal			85	625					710
13	SGA	3810	71645	Sanierung Bunkerberg FrHain			300	200	200	150	125	300	1.275
14	SGA	3810	71646	Wege im Viktoriapark			489	442	622	600	17		2.170
15	Jug	4011	71515	Komplettsanierung Wasserturm, Kopischstr. 7					400	849	1.590	661	3.500
16	Jug	4011	71509	Sanierung Lasker Str. 6-8					410	250	550	1.490	2.700
	Fin	4500	71901	pauschale Zuweisung			930	587	589	943	937		
			Summe:		0	0	4.762	4.819	4.819	4.819	4.819	2.611	22.663
			Zur Verfügung stehende Mittel				4.762	4.819	4.819	4.819	4.819		
							0	0	0	0	0		

Zusammenstellung der Bauinvestitionen der pauschalen Zuweisung

[illegible]

Zusammenstellung der Investitionen außerhalb der pauschalen Zuweisung

				alle Beträge in T€					
Amt	Kapitel	Titel	Kurz-Bezeichnung	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023
Schul	3701	70100	02G08, Grundschule am Travelplatz: Erweiterung und Sanierung des Bestandsgebäudes; 10247, Jessnerstr. 24-32	12.400	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70115	02Gn03, Grundschule Corinthstr.: Neubau Grundschule und Sporthalle; 10245, Corinthstr.	17.310	4.000	6.200	1.400	2.129	0
Schul	3701	70116	02G01, Spartacus-Grundschule: Erweiterung des Gebäudes und Sanierung der Freiflächen durch Grundstücksankauf; 10249, Friedenstr. 40-45	6.800	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70117	02G03, Justus-von-Liebig-Grundschule: Erweiterung des Schulgebäudes und Neubau von Sporthallen; 10247, Liebigstr. 18a	15.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70118	02G10, Modersohn-Grundschule: Erweiterung der Frei- und Sportflächen; 10245, Niemannstr. 3	6.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70119	02G26, Lemgo-Grundschule: Gesamtsanierung inkl. Freiflächen und Teilabriss und Erweiterung Müllenhoffstraß; 10967, Böckhstr. 5	15.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70120	02G32, Clara-Grunwald-Grundschule: Erweiterung durch Abriss und Neubau von Gebäudeteilen, Erweiterung der Sporthalle und Sanierung des Bestandsgebäudes; 10963, Hallesche Str. 24	14.500	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70121	02G34, Jane-Goodall-Grundschule: Erweiterung des Standorts und Instandsetzung des Bestandsgebäudes; 10247, Schwarneweberstr. 19	6.500	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70122	02G36, Blumen-Grundschule: Sporthallenneubau und Erweiterung des Schulgebäudes; 10243, Andreasstr. 50-52	20.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70123	02Gn05, Grundschule Rigaer Straße: Umbau zur Grundschule und Sanierung; 10247, Rigaer Str. 81/82	14.000	0	0	500	1.000	1.000

Zusammenstellung der Investitionen außerhalb der pauschalen Zuweisung

Amt	Kapitel	Titel	Kurz-Bezeichnung	alle Beträge in T€					
				Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023
Schul	3701	70124	02G09, Zille-Grundschule: Standardanpassung nach MEB-Erweiterung und Erweiterung der Sporthallen: 10245, Boxhagener Str. 45	19.564	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70125	02Gn04, Grundschule am SEZ: Neubau einer Grundschule mit Sporthalle; 10249, Langanbeckstr.	31.100	0	0	0	1.000	1.000
Schul	3701	70207	02G22, Jens-Nydahl-Grundschule: Gesamtsanierung; 10999, Kohlfurter Str. 20	10.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70221	02G12, Kurt-Schuhmacher-Grundschule: Gesamtsanierung Schulhauptgebäude; 10969, Puttkamerstr. 19	10.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70222	02G18, Nürtingen Grundschule: Gesamtsanierung; 10997, Mariannenplatz 28	5.800	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70223	02G02, Hausburg-Grundschule: Sanierung des Altbaus; 10249, Hausburgstr. 20	10.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70224	02G07, Ludwig-Hoffmann-Grundschule: Sanierung der Gebäude und Freiflächen, inkl. des zu übernehmenden Gebäudes der jetzigen 02S01; 10243, Lasdehner Str. 21	6.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70225	02G13, Charlotte-Salomon-Grundschule: Sanierung von Fassade, Dach, Freiflächen und Brandschutz; 10965, Großbeerenstr. 40	5.700	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70226	02G23, Fichtelgebirge-Grundschule: Sanierung; 10997, Görlitzer Ufer 2	9.700	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70227	02G24, Otto-Wels-Grundschule: Sanierung; 10969, Alexandrinenstr. 12	9.500	0	0	500	1.000	1.000

Zusammenstellung der Investitionen außerhalb der pauschalen Zuweisung

				alle Beträge in T€					
Amt	Kapitel	Titel	Kurz-Bezeichnung	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023
Schul	3701	70228	02G27, Hunsrück-Grundschule: Sanierung, 10999, Manteuffelstr. 79	7.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70229	02G29, Heinrich-Zille-Grundschule: Gesamtsanierung inkl. der Filiale am Lausitzer Platz; 10997, Waldemarstr. 118	11.500	0	0	0	500	1.000
Schul	3701	70230	02G31, Aldof-Glaßbrenner-Grundschule: Sanierung; 10965, Hagelberger Str. 34	6.700	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70231	02G33, Aziz-Nesin-Grundschule: Sanierung; 10961, Urbanstr. 15	6.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3701	70232	02G35, Rosa-Parks-Grundschule: Sanierung; 10999, Reichenberger Str. 65	19.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3702	70101	02K05, Schule am Königstor: Standardanpassung auf SEK II / Sporthallenbedarf durch Abriss des Bestands und Neubau; 10249, Weinstr. 3	6.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3702	70102	02K077, Georg-Weerth-Schule: Sanierung des Vorderhauses und von Freiflächen, Deckung des Sporthallenbedarfs durch Abriss des Bestands und Neubau; 10249, Eckertstr. 16a	9.500	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3702	70103	02K01, Ellen-Key-Schule: Sanierung der Gebäude, Erweiterung der Schule und Sporthallenneubau; 10243, Rüdersdorfer Str. 20-27	18.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3702	70200	02K08, Refik-Veseli-Schule: Gesamtsanierung; 10997, Skalitzer Str. 55/56	12.500	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3702	70202	02K03, Hector-Peterson-Schule: Sanierung; 10963, Tempelhofer Ufer 15	8.000	0	0	0	500	1.000

Zusammenstellung der Investitionen außerhalb der pauschalen Zuweisung

				alle Beträge in T€					
Amt	Kapitel	Titel	Kurz-Bezeichnung	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023
Schul	3702	70203	02K09, Albrecht-von-Graefe-Schule: Sanierung von Haus A und B; 10967, Graefestr. 85	5.600	0	0	0	500	1.000
Schul	3702	70204	02K10, Ferdinand-Freiligrath-Schule: Sanierung; 10961, Bergmannstr. 64	8.200	0	0	0	500	1.000
Schul	3703	70101	02Kn11, Standortentwicklung der bisherigen 02G12 zum Campus - Erweiterung um 3 Züge ISS inkl. Sporthallen; 10969, Puttkamer 19	30.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3703	70200	02K02, Carl-von-Ossietzky-Schule: Gesamtsanierung; 10961, Blücherstr. 46	10.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3703	70201	02K04, Lina-Morgenstern- Schule: Gesamtsanierung; 10961, Gneisenastr. 7	16.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3704	70116	02Y08, Hermann-Hesse-Gymnasium: Gesamtsanierung; 10967, Böckhstr. 16	4.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3704	70117	02Y05, Dathe-Gymnasium: Sanierung des Bestandsgebäudes sowie Standardanpassung und Deckung des Sporthallenbedarfs durch Abriss und Neubau; 10243, Helsingforser Str.	12.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3704	70118	02Y04, Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium: Sanierung des Gebäudes, Deckung des Sporthallenbedarfs durch Abriss des Bestands und Neubau; 10247, Frankfurter Allee 6a	8.000	0	0	0	500	1.000
Schul	3704	70119	02Y06, Leibniz-Gymnasium: Erweiterung und Gesamtsanierung; 10961, Schleiermacherstr. 23	20.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3704	70204	02Y07, Robert-Koch-Gymnasium: Sanierung; 10967, Dieffenbachstr. 60	6.000	0	0	0	500	1.000

Zusammenstellung der Investitionen außerhalb der pauschalen Zuweisung

alle Beträge in T€									
Amt	Kapitel	Titel	Kurz-Bezeichnung	Gesamt	2019	2020	2021	2022	2023
Schul	3704	70205	02Y01, Andreas-Gymnasium: Gesamtsanierung; 10243, Koppenstr. 76	11.500	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3705	70101	02S01, Temple-Grandin-Schule: Erweiterung und Umbau des Standorts der ehemaligen Rose-Schule; 10243, Singerstr. 87	6.000	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3705	70201	02S02, Gustav-Meyer-Schule: Sanierung 2. BA; 10999, Kohlfurter Str. 22	6.500	0	0	500	1.000	1.000
Schul	3705	70202	02S03, Margarethe-von-Witzleben-Schule: Sanierung; 10243, Palisadenstr. 76	6.000	0	0	500	1.000	1.000
Soz	3911	86321	Darlehen nach dem 4. Kapitel SGB XII		180	185	185	185	185
Soz	3911	86322	Darlehen nach dem SGB XII und AsylbLG		150	145	145	145	145
Soz	3912	83621	Darlehen nach dem 4. Kapitel SGB XII		2	3	3	3	3
Soz	3912	86322	Darlehen nach dem SGB XII und AsylbLG		52	10	10	10	10
Soz	3940	82163	Abgeltung von Rückerstattungsansprüchen anderer (Tilgung Stallschreiberstr.)		470	481	481	481	481
Soz	3960	86319	Darlehen an Leistungsberechtigte nach SGB II		955	1.114	1.114	1.114	1.114
Soz	3995	86322	Darlehen nach dem SGB XII und AsylbLG		11	5	5	5	5
Stadt	4200	34192	Zweckgebundene Rückführungen von Sanierungsfördermitteln sowie Abführung von		5	5	5	5	5
Stadt	4200	88305	Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten		5	5	5	5	5
Stadt	4200	89331	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Stadt	4200	89339	Städtebauliche Einzelmaßnahmen		700	700	700	700	700
			Summe		8.025	10.348	17.548	40.277	47.148



KONSERVATORIUM FÜR TÜRKISCHE MUSIK BERLIN

Projektentwurf **Kulturhaus im Bergmannkiez KiB** (Bergmannstraße 29)

Das **Projekt Kulturhaus im Bergmannkiez (Entwurfsname)** ist der kulturellen Bildung und dem interkulturellen Austausch gewidmet. Oberstes Ziel ist es, durch die Bereitstellung von Räumen, Bildungs- und Beratungsangeboten sowie Dienstleistungen die kulturelle und musikalische Vielfalt in allen gesellschaftlichen und kulturellen Schichten im Kiez, Bezirk und Berlin zu unterstützen und zu fördern. Ein weiterer Zweck ist die Förderung der internationalen sowie interkulturellen Begegnung und Zusammenarbeit.

In der Bergmannstr. 28/29 befindet sich das **Konservatorium für türkische Musik**. Das vielfältige Angebot der Einrichtung wird erhalten bleiben und gemeinsam mit den kommunalen Angeboten ausgebaut werden. Denn die leerstehenden Gebäudeteile werden zukünftig für die kulturellen Bildungsangebote des Bezirks genutzt:

- Neuer Standort für die bezirkliche **Musikschule** Friedrichshain-Kreuzberg

Im Kreuzberger Südwesten gibt es bisher keine Angebote der bezirklichen Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen. Ein wohnortnahes Angebot ist aber notwendig, um allen Bevölkerungsschichten einen Zugang zu kultureller Bildung und damit gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Die Friedrichshain-Kreuzberger Musikschule hat jedes Jahr um die 800 Schüler*innen auf der Warteliste. Zusätzlich warten ca. 1000 Kinder auf einen Platz im Bereich der Elementaren Musikpädagogik (EMP).

- Neuer Standort für die bezirkliche **Volkshochschule** Friedrichshain-Kreuzberg

Auch hier bestehen aufgrund der hohen Nachfrage Bedarfe an neuen Angeboten. Der Richtwert für Volkshochschulangebote liegt bei 1,0 Räumen je 5.000 Einwohner. In Friedrichshain-Kreuzberg ergab sich für 2017 ein Fehlbedarf von rund 24 Räumen im Bezirk.

Der Standort verspricht Synergieeffekte zwischen privaten und öffentlichen Bildungsträgern und ein breites Angebot für die gesamte Bevölkerung: Schüler*innen an der VHS können so beispielsweise Lehrer*innen am Türkischen Konservatorium sein.

Der Austausch und die möglichen Kooperationen versprechen für beide Seiten neue, vielfältige Möglichkeiten. Schüler*innen unserer Musikschule können so z.B. auch von Instrumentenbau-Projekten des Konservatoriums profitieren

- Projektraum für eine **kommunale Galerie (circa 100 qm)**

Derzeit gibt es in Friedrichshain-Kreuzberg fünf öffentliche Einrichtungen des Fachbereichs Kultur und Geschichte mit eigenständigen Angeboten. Auch hier gibt es eine Leerstelle in der Region „Tempelhofer Vorstadt.“ Die derzeitige Situation für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zeigt sich wie folgt: Kulturelle Angebote: rund 3.220 m², Stadtteilgeschichte: rund 1.100 m². Ein Ausbau scheint angemessen



KONSERVATORIUM FÜR TÜRKISCHE MUSIK BERLIN

- Projektraum für freie Szene - „Raum für die Kiez-Kultur“

Im gesamten Bezirk gibt es Vereine und Initiativen, die aus Ihren Räumlichkeiten verdrängt worden oder keine bezahlbaren Räumlichkeiten finden können. Entstehen kann hier ein Ort für Projektarbeit, selbstorganisierte Bildungs- und Beratungsangebote und ein Raum für Begegnung und Vernetzung.

Das Amt für Weiterbildung und Kultur nutzt derzeit für **das FHXB Museum** ein Mietobjekt. Der Museumsstandort ist nicht dauerhaft abgesichert. Im Fachvermögen des Amtes für Weiterbildung und Kultur ist kein weiteres geeignetes Objekt vorhanden. Eine Integration von Teilen des FHXB-Museums ist am Standort Bergmannstr. 28-29 denkbar.

Das Kulturhaus im Bergmannkiez wird somit Folgendes anbieten:

Schaffung eines Kompetenzzentrums für die Bereiche Bildung, Kultur, Musik und Medien

- Interdisziplinäre und durchlässige Bildungs- und Beratungsangebote
- Vernetzung, Austausch und Begegnung an einem Standort
- Raum zur kulturellen und musischen Betätigung und Verwirklichung (Proberäume, Veranstaltungsflächen, Studios und Räume für Begegnungen)
- Dokumentation und Archivierung von kreativen Prozessen, Projekten und Produktionen (z.B. Schaffung einer digitalen und analogen Klang- und Instrumentenbibliothek)

Angebote zur kulturellen Bildung

- Förderung von musikalischer und musischer Bildung im Allgemeinen (Musikunterricht, Tanzunterricht, Ensembleunterricht, Theater,...)
- Beratung von Eltern bei der Auswahl außerschulischer Aktivitäten

Angebote zur Förderung des Lebenslangen Lernens

- Frühkindliche Förderung sowie Angebote für erwachsene Menschen
- Außerschulische Angebote für Jugendliche mit Fokus auf Musik- und Medienberufe (Produktion, Komposition, Redaktion, Radio, Internet...)



KONSERVATORIUM FÜR TÜRKISCHE MUSIK BERLIN

Angebote und Projekte zum kulturellen Austausch

- Förderprojekte im Bereich der interkulturellen Begegnungen und Diversität
- Abbau von Barrieren (Vorurteile & Grenzen zwischen Menschen, Kulturen etc.)
- Kulturelle Integration (gegenseitiges Kennen und Verstehen von Kulturen, Integration in die deutsche Kultur unter Beibehaltung der kulturellen Identität des Einzelnen)

Förderangebote für Personen und Institutionen

- Musik als Therapieform
- Inklusion von benachteiligten Menschen
- Musikalische Förderprojekte für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Spezielle Angebote zur Förderung von Interkulturalität und Internationalität

- interkulturelle Projekte (Ensembles, Bands, Festivals, Veranstaltungen,...)
- Begegnungs- und Austauschprojekte (Schüler-, Studenten- und Personalaustausch international)

Nachwuchs- und Talentförderung

- Frühes Erkennen von Potenzialen
- Langfristige Förderung
- Unterstützung bei der Professionalisierung mit Hinblick auf eine berufliche Karriere



KONSERVATORIUM FÜR TÜRKISCHE MUSIK BERLIN

Angebote für geflüchtete Menschen

- Kurse für die Integration über Sprache, Bildung und beruflichen Qualifizierung
- kostenfreie oder kostengünstige Angebote für kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Angebote für den Kiez

- Schaffung einer Plattform für Austausch im Kiez ganzjähriges Kultur- und Bildungsangebot für den Kiez
- gezieltes Marketing im Kiez

Die Einwohnerschaft als spätere Nutzer*innen soll frühzeitig für Informationen und Veranstaltungen in das Projekt einbezogen und wo möglich bereits bei der Planung beteiligt werden.

Charakteristisch für das gesamte Haus werden bewusste fachliche und räumliche Schnittstellen zwischen den Bereichen, einrichtungsübergreifende organisatorische Synergien und eine multifunktionale Raumnutzung sein.

Angebote zur beruflichen Orientierung und Ausbildung

- Schaffung von beruflichen Perspektiven durch qualifizierte Beratung im Hinblick auf Arbeitsmarkt und Berufswahl

Angebote zur beruflichen Weiterbildung

- Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen (Instrumentenbau, Produktion und Postproduktion in den Bereichen Audio und Video, Lehrerfortbildung uvm.) im Hinblick auf die stetig wechselnden Marktbedingungen in der Kreativbranche